

Bericht

**über die Prüfung
des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024**

**Caritasverband für den Landkreis Haßberge e. V.
Haßfurt**

Caritasverband für den Landkreis Haßberge e. V.
Haßfurt

Bilanz zum 31. Dezember 2024

<u>AKTIVSEITE</u>	<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2023</u>
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software	2.722,00	11
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche		
Rechte mit Betriebsbauten	2.554.252,26	2.635
2. Technische Anlagen	77.696,00	97
3. Einrichtungen und Ausstattungen	<u>722.208,76</u>	<u>793</u>
	3.354.157,02	3.524
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	1.092,00	1
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>1.701.837,85</u>	<u>1.702</u>
	1.702.929,85	1.703
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	61.327,52	70
II. Forderungen und sonstige		
Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und		
Leistungen	1.094.791,31	1.113
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu		
einem Jahr 1.094.791,31 (Vorjahr 1.113 TEUR)		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	933.907,82	991
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu		
einem Jahr 520.570,41 (Vorjahr 663 TEUR)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als		
einem Jahr 411.048,57 (Vorjahr 328 TEUR)	<u>2.028.699,13</u>	<u>2.103</u>
III. Kassenbestand und		
Guthaben bei Kreditinstituten	3.216.641,37	1.517
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
Andere Abgrenzungsposten	1.386,00	9
	<u>10.367.862,89</u>	<u>8.938</u>

<u>PASSIVSEITE</u>	<u>31.12.2024</u>	<u>31.12.2023</u>
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Kapital	1.956.331,91	1.798
II. Rücklagen	5.360.705,70	4.000
III. Bilanzgewinn	<u>295.224,67</u>	<u>227</u>
	7.612.262,28	6.026
B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
1. Sonderposten aus öffentlicher Förderung für Investitionen	67.950,00	74
2. Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen	<u>732.033,10</u>	<u>771</u>
	799.983,10	845
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	1.074.533,06	1.080
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	543.186,07	566
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 22.202,28 (Vorjahr 23 TEUR)		(23)
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 520.986,79 (Vorjahr 543 TEUR)		(543)
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren 423.445,72 (Vorjahr 448 TEUR)		(448)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	172.802,58	192
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 172.802,58 (Vorjahr 192 TEUR)		(192)
3. Sonstige Verbindlichkeiten	165.095,80	229
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 165.095,80 (Vorjahr 228)		(228)
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als als einem Jahr 0,00 (Vorjahr 1 TEUR)	<u>881.084,45</u>	(1) 987
	<u>10.367.862,89</u>	<u>8.938</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	<u>2024</u>		<u>2023</u>
	EUR		TEUR
1. Erträge aus Pflege und Betreuung	14.291.804,64		12.783
2. Zuweisungen und Zuschüsse kirchlicher Stellen zu laufenden Aufwendungen	645.765,14		466
3. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand und Dritter zu laufenden Aufwendungen	3.788.785,17		1.735
4. Spenden, Kollekten und ähnliche Erträge	63.612,46		68
5. Sonstige Umsatzerlöse	288.575,29		607
6. Sonstige betriebliche Erträge	<u>717.946,76</u>	19.796.489,46	<u>539</u> 16.198
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	11.944.076,44		9.672
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Personalaufwendungen davon für Altersversorgung 464.369,03 EUR (Vorjahr 460 TEUR)	<u>3.295.042,84</u>	15.239.119,28	<u>2.625</u> 12.297
8. Materialaufwand			
a) Lebensmittel	600.221,90		531
b) Pflegerischer Bedarf, Betreuungsaufwendungen	105.684,65		112
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	357.033,46		340
d) Wirtschaftsbedarf	<u>238.778,15</u>	1.301.718,16	<u>221</u> 1.204
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		44.906,00	49
10. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		295.763,62	364
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Verwaltungsbedarf	215.873,39		290
b) Instandhaltung und Instandsetzung	324.842,71		288
c) Abgaben, Versicherungen	296.539,06		85
d) Mieten, Pacht, Leasing	1.318.528,31		1.289
e) Abschreibungen auf Forderungen	2.379,82		0
f) Sonstige Aufwendungen	<u>90.842,96</u>	2.249.006,25	<u>148</u> 2.100
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		53.802,70	33
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>5.279,84</u>	<u>6</u>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	8
15. Ergebnis nach Steuern		+ 804.311,03	+ 301
16. Sonstige Steuern		<u>3.663,52</u>	<u>3</u>
17. Jahresergebnis		+ 800.647,49	+ 298
18. Gewinnvortrag		0,00	+ 472
19. Entnahme aus Gewinnrücklagen		+ 367.852,44	+ 189
20. Einstellung in Gewinnrücklagen		- 873.275,26	- 733
21. Bilanzgewinn		<u>+ 295.224,67</u>	<u>+ 227</u>

Caritasverband für den Landkreis Haßberge e. V.
Haßfurt

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den Caritasverband für den Landkreis Haßberge e. V., Haßfurt

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des Caritasverband für den Landkreis Haßberge e. V., Haßfurt, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beein-

flussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss

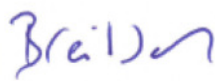
aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Würzburg, 21. März 2025



Solidaris Revisions-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Würzburg



Peter Breitbeck
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater



Markus Brüggemann
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

 Dieses Dokument wurde elektronisch signiert.